

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 41 (1915)  
**Heft:** 19

**Illustration:** Spielmann Mai  
**Autor:** Ranftegg, A. Conrad

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nebelspalter

Inserate: Die fünfspaltige  
Hauptzeile . . . 30 Cts.  
Zusatz . . . 50 Cts.  
Reklamezeile . . . 1.— Sr.  
Telephon: 4655

Humoristisch-satirische Wochenschrift

Abonnement: 3 Monate Sr. 3.50  
6 Mte. Sr. 6.—, 12 Mte. Sr. 11.—  
Bei postamtlichen Abonnementen  
ist eine Gebühr von 20 Rp. mehr  
zu entrichten.  
Alle Rechte vorbehalten.

## Spielmann Mai

(Zeichnung und Text von H. G. Kantegg)



So kam er gezogen  
vom Welschland über die Höhn!  
Und alles ist gewogen  
dem Spielmann draußen vor der Stadt,  
dem kecken Tausendschön.

Und bis ins Getriebe  
herein nun schmeizend zieht  
sein Liedel von der Liebe.  
Wie wirbt so weich, so venusirr,  
dies alte-neue Lied.

Gleich jungen Glücks Geflüster  
raunts tief zum Herzensgrund; . . .  
was mahnt da kalt und düster  
am Kreuz der Tod? Wir loben uns  
des Lebens roten Mund.

Rings drehn sich im Reigen  
die Tage lachendhell . . .  
Würdest du immer geigen  
— und ging es selbst der Hölle zu —  
du fahriger Gefell!